

ANSPRECHPARTNER



MARCO HOPPE-WICHERT

Sachgebietsleitung „Gewaltschutz“
Anti-Aggressivitäts-Trainer (AAT®)
Coolness-Trainer (CT®)
0163 4130425 (mobil)
m.hoppe-wichert@kjh-flow.de

13 MitarbeiterInnen der FLOW sind zertifizierte AAT/CT®-TrainerInnen nach den Methoden des Jugendpsychologen Weidner bzw. ausgebildete ErlebnispädagogInnen.

Unter der Koordination von Sachgebietsleiter Marco Hoppe-Wichert können verschiedene Trainings für Jugendliche und Kinder gebucht werden.

Mit CAPE wird ein Leistungsangebot der KJH FLOW gGmbH beschrieben, das vorrangig die Vermeidung von Gewalt und Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen durch verschiedene, variierbare Trainingseinheiten anstrebt und gleichzeitig, die Selbstsicherheit und Sozialkompetenz der TeilnehmerInnen angemessen fördern soll.

CAPE

COOLBLEIBEN
ANTIAGGRESSION
PRÄVENTIV
ERLEBNISPÄDAGOGIK

Gewaltpräventionsangebote



Was sind die Ziele eines Anti-Aggressivitäts-Trainings (AAT®)?

AAT ist eine Form des sozialen Trainings, in dem (im Auftrag des Opfers) tertiär-präventiv mit TäterInnen gearbeitet wird. Oftmals sind die zu trainierenden Jugendlichen bereits durch ein verfestigtes Gewaltverhalten auffällig geworden.

Ziel ist es, weitere Gewalttaten zu vermeiden und (re-)sozialisierenden Einfluss zu nehmen. Das beinhaltet, die Gewaltverherrlichung der TäterInnen zu erschüttern, Aggressionshemmungen aufzubauen, Empathie für die Opfer zu erzeugen und Schuldbewusstsein zu entwickeln.

Für wen sind Anti-Aggressivitäts-Trainings (AAT®) in erster Linie gedacht?

Als Ultima Ratio insbesondere für Jugendliche, die bereits als GewalttäterInnen in Erscheinung getreten sind.

An wen richten sich Coolness-Trainings (CT®)?

Das Coolness-Training (CT®) ist eine Präventivmaßnahme für Kinder und Jugendliche, die durch gezielte Förderung sozialer Kompetenzen potentielle Gewalt verhindern bzw. verringern soll. Ziel ist es, lebensnahe Gewaltbereiche und alltägliche Muster aufzuzeigen und gemeinsam zu reflektieren. Die Kinder

und Jugendlichen setzen sich direkt mit ihrem Verhalten auseinander. Das Angebot besteht auch für Gruppen wie Schulklassen.

Was ist unter Erlebnispädagogik zu verstehen?

Erlebnispädagogik ist eine handlungsorientierte Methode, die sich den Leitspruch „Verstehen ist nicht ohne Erleben wirklich“ (vivens sum) zum Motto gemacht hat. Dies bedeutet konkret, dass je intensiver das Erlebnis ist, desto größer und nachhaltiger der Erinnerungs- und Lerneffekt wird. Die Aktion und die darauffolgende Reflexion kann dabei zur Bewusstseinsänderung führen und bringt so aus der Erfahrung Sicherheit mit sich.

Ein weiteres Ziel ist es, sich Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative, Selbstvertrauen, Selbstreflexion, Körpererfahrung, Ausdauer, Selbstwertgefühl, Selbstachtung, Umgang mit Ängsten, Kennenlernen eigener Grenzen und u.a. Kreativität, Teamfähigkeit, Kooperation, Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Verantwortung, Lernen voneinander und miteinander, Rücksichtnahme und u.a. Vertrauen anzueignen.